



**Positionspapier von
„Der Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.“
zur aktuellen Lage von Kindern in der Pandemie**

Das Dorf hat geschlossen – die Kindheit macht keine Pause!

Gibt es eine tragfähige Perspektive für unsere Kinder, deren sehnlichster Wunsch Normalität, Stabilität und Vertrauen in uns Erwachsene ist?
Wir geben diesen Wunsch weiter an sie als Verantwortliche und Entscheidungsträger, versehen mit dem dringlichen Appell:

Treffen Sie Entscheidungen zum Wohl unserer Kinder!

Nehmen Sie die Rechte der Kinder, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind, ernst. Freude, Glück und Tränen des Wiedersehens unserer Kinder, haben sich inzwischen schon zu oft in Traurigkeit, Wut, Verzweiflung, und Unverständnis verwandelt.

Wiederkehrende bzw. andauernde Schließungen von Schulen und Kitas, aber vor allem auch aller für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen förderlichen und notwendigen Einrichtungen wie Sportvereinen, Jugendzentren, Schwimmbädern u.v.m. führen nicht nur zu dem Gefühl vergessen und verlassen zu sein. Die Frage, wer vor was geschützt werden soll, ist eine Endlosschleife und kann jetzt nicht länger als Begründung für emotionale und soziale Vereinsamung der Kinder dienen. Es geht um einen Ausblick, um Halt und Vertrauen in dieser einzigartigen Zeit.

Nahezu grotesk wirken da die beschlossenen und angedachten Öffnungsmodalitäten für viele Geschäfte, Wirtschaftsbetriebe und körpernahe Dienste - auch in Nürnberg! Ist das nachvollziehbar und verständlich für Kinder und Jugendliche? Ist das unsere Vorstellung von gelebten Kinderrechten?

Angesichts der schwankenden Inzidenzzahlen eröffnet sich für die Kinder und deren Familien keine wirklich Perspektive. Dabei wäre genau das so wichtig. Zunahme von depressiven Verstimmungen, Magersucht, Übergewicht und bedenklich steigender Internetkonsum bei Kindern und Jugendlichen sind inzwischen Fakt. Immer mehr Eltern sorgen sich um ihre Kinder und viele Familien können die Last nicht mehr alleine tragen. Bildungschancen und die Chance auf persönliche Entwicklung, das Abfangen von Risiken aufgrund von Herkunft, sozialem Status und Bildungsstand der Eltern, funktionieren nicht mehr.





DKSB | KV Nürnberg e.V. | Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg

Ein afrikanisches Sprichwort plakatiert:
„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“.
Was aber, wenn das Dorf geschlossen hat?

Hier zeigt sich die Stellung der Kinder und ihrer Rechte in unsere Gesellschaft. Wieder einmal werden die Rechte der Kinder nicht adäquat gewahrt. Kinder werden noch nicht einmal in Überlegungen miteingeschlossen, weil selbst die Grundlage unserer demokratischen Werte, die Meinungsfreiheit und die Teilhaben nicht beachtet werden. Die Politik sieht die Kinder und Jugendlichen fast ausschließlich als Schüler*innen und Nutzer*innen von Betreuungseinrichtungen. Die darüber hinaus verbrieften Rechte auf Spiel, Freizeit und Erholung, Gleichbehandlung, Bildung sowie Förderung und vor allem Schutz bleiben nahezu unbeleuchtet. Es gelingt abermals nicht die „Betroffenen“ mit einzubeziehen. Es wird lediglich über sie entschieden und nicht mit ihnen.

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch. Die noch nie dagewesene Situation der Pandemie stellt alle vor große Herausforderungen. Die getroffenen Maßnahmen zum Schutz unserer Gesellschaft möchten wir nicht anzweifeln. Jedoch erscheint uns ein Punkt erreicht an dem die Rechte und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stärker in den Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit gerückt werden müssen. Wir der Kinderschutzbund Nürnberg fordern die Politik außerdem auf vor Entscheidungen über Kinder und Jugendlichen mit ihnen und ihren Vertretern zu kommunizieren und deren Perspektive in die Entscheidungen maßgeblich mit einzubeziehen.

Liebe Politiker*innen, Entscheidungsträger*innen, Fachkräfte und Bürger*innen, machen wir alle Nürnberg zu einem Leuchtturmprojekt! Treten wir in Kontakt zu den jüngsten Bürgern*innen und deren Vertreter*innen.

Lassen Sie uns hierfür alle gemeinsam unser Wissen und unsere Kompetenz in den Ring werfen - gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und für die Kinder und Jugendlichen Nürnbergs.

Wir alle haben diese Aufgabe und Verantwortung unseren Kindern gegenüber,
denn: **WIR SIND DAS DORF!**

Gerda Steinkirchner
Vorstandsvorsitzende

Christian Höllfritsch
Geschäftsführung

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.

Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg | Tel.: 0911 929190 - 00 | Fax: 0911 28 66 27 | kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
Register VR 1380 | Amtsgericht Nürnberg | St.-Nr. 241/107/60554 | Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE29 7605 0101 0005 0048 09 | BIC: SSKNDE77XXX

